

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **18 (1851)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XII.

Literatur.

Praktisches Handbuch der Chirurgie für
Thierärzte, von Dr. H. C. Hertwig,
Professor an der königlichen Thierarz-
neischule zu Berlin. Berlin 1850. gr. 8.
Preis: 4 pr. Thlr.

Wir begrüßen dieses vor einigen Wochen uns
zugekommene wissenschaftliche Produkt um so mehr,
als wir zur nähern Prüfung desselben solches unsern
Vorlesungen über die Chirurgie der Hausthiere sofort
zum Grunde legten, welche Methode wohl auch die
beste Gelegenheit zu einer Beurtheilung abgibt.

Das ziemlich voluminöse Werk (51 Bogen), hat,
so fern es das Material betrifft, nichts vergessen. Es
zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Vollständigkeit
aus und nicht weniger durch Gründlichkeit, auf deren
Rechnung jedoch zuweilen mehr in andere Fächer, als
in die Chirurgie gehörige Sätze erscheinen, wie z. B.
S. 353., bei Einleitung in das Capitel der Verletzung
der Ohrdrüse und ihres Speichelganges, 22 Zeilen
rein anatomischer Natur stehen. Gerne hätten wir
auch eine hin und wieder kürzere Satzbildung wahr-
genommen, weil eine solche den Styl fließender erhält
und dem Leser die Auffassung erleichtert.

Die Definition der Krankheiten ist durchgehends
klar. Wenn auch etwa einmal unsere Ansichten von

jener des Verfassers in Bezug auf Wesen divergiren, wie z. B. über den Einschuß oder Dickbeinsgeschwulst, den derselbe für eine Venen- und Lymphgefäßentzündung hält, was wohl schwer sein wird, gegenüber unserer Ansicht, daß das Uebel in einem Erysipelas oedematosum bestehe, zu beweisen; so müssen wir dennoch der großen Anzahl beipflichten. Die Symptomatologie, Aetiologie und Beurtheilung der Krankheiten, so wie nicht weniger die Therapie sind klar, umsichtig und mit Berücksichtigung sehr vieler Zufälligkeiten, — mit einem Worte meisterhaft bearbeitet. Die neuesten Heilmethoden sind nicht vergessen (nur fällt uns auf, warum der verdünnte Liquor amonii caustici gegen Bienen-, Wespen- und Hornissenstiche unberücksichtigt blieb) und in jeder Zeile leuchten die Umsicht und die Erfahrungen des Praktikers aufs unzweideutigste hervor, so daß wir keinen Augenblick anstehen, dieses Werk unseren ältern und jüngern Collegen aufrichtig anzuempfehlen.

Rychner.

XIII.

Bermischtes.

1.

In dem Journal des vétérinaires du midi ist die Heilmethode der Nabelbrüche mittelst Salzsäure sehr umfassend besprochen worden.